

Seit Christian Knorr von Rosenroths (1636–1689) intensiven Beziehungen zu später als radikal-pietistisch bezeichneten Kreisen unter anderem in Frankfurt, zu den englischen Cambridge Platonists, zu theosophischen, kabbalistischen und zu alchemistischen Zirkeln seit den 1660er Jahren sind seine vielfältigen Rezeptionen und Wirkungen in der pietistischen Bewegung über das 18. Jahrhundert hinaus unübersehbar. Kommt Knorr von Rosenroth sogar eine zentrale, katalysierende Rolle in der Genealogie dieser Strömungen zu? Erstmals werden die verschiedenen Aspekte in einer interdisziplinären Tagung gebündelt behandelt.

Zum Konzert am 4. Juli 2024

Im Jahr 1684 veröffentlichte Christian Knorr von Rosenroth unter dem Titel *Neuer Helicon mit seinen Neun Musen* eine Sammlung von 75 Liedern für eine Singstimme und Generalbass. Ambitioniertes Ziel dieses Büchleins war es, eine „musicalische Sittenlehre“ zu entfalten und dadurch „die menschliche Seele auf allerhand angenehme Weise und gleichsam singend und spielend auf den Weg ihrer wahren Glückseligkeit zu leiten“ (so der Verfasser im Nachwort zu dem Liederbuch).

Das Konzert lädt dazu ein, dem Sulzbacher auf diesem Weg zu folgen: Nicht nur christliche und philosophische, sondern auch kabbalistische und alchemistische Vorstellungen spielen dabei eine wichtige Rolle; in ihren esoterischen Tendenzen wirken die Gedichte und ihre Melodien auf verstörende Weise modern. Die intime Besetzung mit Sopran und Laute wird die notwendige Atmosphäre schaffen, um in die Welt Knorrs einzutauchen, und einige Kommentare sollen die Gedankengänge dieses eigenwilligen Denkers, Dichters und Sängers dem heutigen Verständnis nahebringen.

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Rosmarie Zeller, Basel
rosmarie.zeller@unibas.ch
Prof. Dr. Gerold Necker, Halle
gerold.necker@judaistik.uni-halle.de
Prof. Dr. Friedemann Stengel, Halle
friedemann.stengel@theologie.uni-halle.de



Anmeldung, Zimmerreservierung, Organisation:

Johannes Hartmann
Knorr von Rosenroth-Gesellschaft
Postfach 1254, D-92230 Sulzbach-Rosenberg

mail: info@knorr-von-rosenroth.de
Tel: 0049-(0)9661 / 510-2501
Informationen zur Gesellschaft:
www.knorr-von-rosenroth.de

Die Tagung wird gefördert von

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

Umschlagbild:

Ansicht des geschlossenen Bilderschreins in Bad Teinach. Foto, Quelle: DH-Brautzug Sulamith - Category:Kabbalistische Lehrtafel – Wikimedia Commons

33. TAGUNG
DER
CHRISTIAN KNORR VON ROSENROTH-
GESELLSCHAFT

Christian Knorr von Rosenroth und der Pietismus



4. - 6. Juli 2024

**Großer Rathaussaal
Sulzbach-Rosenberg**

Donnerstag, den 4. Juli 2024

Ehemalige Synagoge, Synagogenstr. 9

- 18.00 ROSMARIE ZELLER, Präsidentin der Knorr von Rosenroth-Gesellschaft
FRIEDEMANN STENGEL, Geschäftsführender Direktor des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Begrüßung
- 18.30 „Gemüther auf / hinauff zur Sonnen“ –
Lieder aus Christian Knorr von Rosenroths Neuem Helicon.
Ein Konzertabend mit ANNA MORITZ (Sopran, Leipzig), MARTIN STEUBER (Gitarre, Leipzig), WOLFGANG HIRSCHMANN (Moderation, Halle)

Freitag, den 5. Juli 2024

Großer Rathaussaal, Luitpoldplatz 25

- 9.30 STEFAN FRANK, 1. Bürgermeister der Stadt Sulzbach-Rosenberg
Begrüßung
- ROSMARIE ZELLER (Basel)
Knorr von Rosenroth im Kontext.
Zur Einführung
- 10.15 ANDREAS DEPPERMAN (Dorsten)
„In vertrauliche freundschaft gekommen“ – Johann Jacob Schütz und Christian Knorr von Rosenroth
- 11.00 Pause

- 11.30 GEROLD NECKER (Halle)
Englische Perspektiven: Die ‚Kabbala Denudata‘ bei Thomas Burnet (1635-1715)
- 12.15 Mittagspause
- 14.00 LUSDEMAR JACQUEZ RIVERA (Berlin)
The Kabbalistic Readings of Christ in ‚Kabbala Denudata‘ and their Influence on the Christologies of Henry More, George Keith and Anne Conway
- 14.45 BERND ROLING (Berlin)
Die englische ‚Cabala christiana‘ und die deutschen Pietisten
- 15.30 Pause
- 16.00 ELISA BELLUCCI (Domodossola)
Kabbalistic Influences on „Pietistic“ Millenarian Expectations and especially on the Petersen’s Ideas
- 16.45 ELKE MORLOK (Frankfurt a. M.)
Kabbala als Diskursraum in Sulzbach und in der pietistischen Mission in Halle
- 17.30 Pause
- 17.45 MATTHIAS MORGENSTERN (Tübingen)
Littera vivificans. Kabbalistische Kreuzestheologie im württembergischen Frühpietismus am Beispiel der Bad Teinacher Lerntafel der Prinzessin Antonia von Württemberg

Samstag, den 6. Juli 2024

Großer Rathaussaal, Luitpoldplatz 25

- 9.00 NORA BLUME (Halle)
„... dass selbst Christus und auch die Aposteln immer wieder der Hebräischen Kabbala folgten“ – Johann Franz Buddes (1667-1729) Verteidigung der Kabbala
- 9.45 CLAUDIA WEIß (Halle)
Theosophisch-alchemischer Wissensaustausch um 1700. Verbindungslinien zwischen dem Halleschen Waisenhaus, Friedrich Breckling in den Niederlanden und dem Sulzbacher Hof
- 10.30 Pause
- 11.00 IRMGARD SCHEITLER (Würzburg) und ROSMARIE ZELLER (Basel)
Die Rezeption der Lieder Knorrs in pietistischen Gesangbüchern
- 11.45 FRIEDEMANN STENGEL (Halle)
„Hiobs Kreuz schmeckt besser“? Oetingers theosophische Kabbala
- 12.30 Schlussdiskussion

Die Vorträge am 5. und 6. Juli 2024 sind digital zugänglich unter:

<https://uni-halle.webex.com/meet/izp>